

LOKALSPORT

Neuzugänge schlagen ein, Siege bleiben aus

Fußball-Kreisliga: Husums Höhenflug ist gestoppt, doch gegen Uchte will Pawlitschko-Elf zurück in die Erfolgsspur

Von Luis Degener

Landkreis. Den 8. Spieltag der Fußball-Kreisliga darf sich Tabellenführer TuS Drakenburg (17 Punkte) ganz entspannt von der Seitenlinie aus anschauen. Die „Drachen“ haben spielfrei und können beobachten, was die Konkurrenz an diesem Wochenende zu bieten hat.

Bereits am Samstag kommt es zum spannenden Duell zwischen dem SV Husum (11 Punkte) und dem SC Uchte (16 Punkte). Mit einem Sieg könnten die Uchter die Tabellenführung übernehmen. Doch auch der TSV Eystrup (15 Punkte) und der TSV Weserstrand Loccum (16 Punkte) haben Rang eins im Visier. Eystrup empfängt die noch ungeschlagenen Markloher, während Loccum auf den SBV Erichshagen trifft.

Für die Husumer spricht dabei allerdings die aktuelle Form nicht unbedingt: Seit drei Spielen wartet der SVH auf einen Sieg. In der HARKE-Spieltagsvorschau erklärt Spielertrainer Michael Pawlitschko, warum das Husumer Hoch zuletzt etwas abgeklungen ist und weshalb die Neuzugänge auf und neben dem Platz so gut eingeschlagen haben.

Die Lage in Husum

„Bisher bin ich mit unseren Leistungen sehr zufrieden“, betont Husums Spielertrainer Pawlitschko. „Auch wenn wir es in den letzten drei Spielen nicht geschafft haben, Siege einzufahren.“ Auf zwei Unentschieden folgte am vergangenen Wochenende eine knappe Niederlage gegen Tabellenführer Drakenburg. Die zuletzt so formstarken Husumer mussten damit einige Federn lassen. Gerade gegen Marklohe und Nendorf wäre nach Ansicht des Trainers mehr möglich gewesen. Zu viele Gegentore machen sich dabei zunehmend bemerkbar. „Das sind einfach individuelle Fehler, aber bei einer jungen Mannschaft auch ein laufender Prozess der Entwicklung“, erklärt Pawlitschko.

Dabei geht es für den Trainer nicht nur um spielerische Abläufe, sondern auch um die mentale Stärke seiner Mannschaft. Selbst eine Zwei-Tore-Führung kann innerhalb weniger Minuten ins Wanken geraten. „Wenn dann noch der Ausgleich fällt, werden wir noch zu nervös und sind nicht abgeklärt genug“, sagt Pawlitschko. „Und wenn man dann zu schnell was will, kommen die individuellen Fehler auch schneller zustande.“

Uns ist aufgefallen, dass ...

... die Neuzugänge beim SVHusum



SVH-Kapitän Sascha Hoffmann und seine Husumer wollen gegen den SC Uchte nach drei sieglosen Spielen zurück in die Erfolgsspur.

FOTO: LUIS DEGENER

bislang voll eingeschlagen haben. Vor allem Darian Guse, Nico Langner, Jannis Brase und Jannes Böhlke, die allesamt vom Bezirksligisten SV BE Steimbke kamen, sind aus der Mannschaft kaum noch wegzudenken. Dazu gesellen sich der erfahrene Marven Feist aus Drakenburg und der reaktivierte Tim Reuter. Pawlitschko: „Es ist schon ein Vorteil, dass die meisten sich bereits kennen und wissen, wie der andere tickt. Dennoch wird es noch dauern, bis jedes Zahnrad ineinandergreifen wird, aber mit der Integration der neuen Spieler bin ich sehr zufrieden.“

Das offensiv ausgerichtete Spiel der Husumer kommt den Neuzugängen dabei entgegen. Langner führt die interne Torjägerliste mit fünf Treffern an, dahinter folgen Guse mit vier und Feist mit drei Toren. Torhüter Jannis Brase ist die unangefochtene Nummer eins, Böhlke stand in sechs von sieben Spielen in der Startelf. Besonders angetan ist Pawlitschko allerdings

von Rückkehrer Tim Reuter: „Tim hatte ein Jahr Pause gemacht und kam jetzt hoch motiviert zurück. Trotz der großen Konkurrenz hat er sich da wirklich gut reingekämpft, was mich sehr imponiert hat.“

Die Prognose

Mit dem SC Uchte wartet nun ein Gegner auf die Husumer, der von vielen als Aufstiegsfavorit gehandelt wird. Allerdings musste die Mannschaft von Trainer Aslan Akan am vergangenen Spieltag gegen Marklohe ihre erste Saisonniederlage hinnehmen. Die Uchter reisten dabei allerdings auch ersatzgeschwächt ins Azbeeken-Stadion.

Pawlitschko hingegen muss auf Marven Feist und Jan-Gerrit Fischhöfer verzichten, dafür kehrt Janek Passiel zurück. Trotz der jüngsten Uchter Niederlage rechnet der Spielertrainer mit einer schwierigen Aufgabe. „In der Liga kann jeder jeden schlagen, auch Uchte ist nicht unbesiegbar“, erklärt Paw-

litschko. „Wir müssen unser Angriffsspiel vernünftig umsetzen und als Kollektiv gut ins Spiel kommen.“

Auch abseits des Platzes haben die Husumer im Sommer Verstärkung bekommen. Mentalcoachin Lorena Drews kommt im Team bislang gut an und soll auch gegen Uchte die richtigen Impulse setzen. Am Ende wird es eng – doch der SV Husum setzt sich knapp mit 2:1 durch.

Das HARKE-Tippspiel

SC Uchte – SV Husum (Sa., 16 Uhr)

■ Pawlitschkos Tipp 2:3 / HARKE-Tipp 1:2

TuS Steyerberg – SG Schamerlo (Sa., 16 Uhr)

■ Pawlitschkos Tipp 0:2 / HARKE-Tipp 3:0

TSV Eystrup – SC Marklohe (So., 15 Uhr)

■ Pawlitschkos Tipp 1:2 / HARKE-Tipp 0:2

SC Haßbergen – SV Nendorf (So., 15 Uhr)

■ Pawlitschkos Tipp 1:0 / HARKE-Tipp 2:1

TSV Weserstrand Loccum – SBV Erichshagen (So., 15 Uhr)

■ Pawlitschkos Tipp 2:1 / HARKE-Tipp 3:3

SCB Langendamm – SV Aue Liebenau (So., 15 Uhr)

■ Pawlitschkos Tipp 3:3 / HARKE-Tipp 1:2

SV Inter Komata Nienburg – SSV Steinbrink (So., 15.30 Uhr)

■ Pawlitschkos Tipp 3:1 / HARKE-Tipp 4:1

1. Spieltag: Torsten Klein (TuS Drakenburg) – Luis Degener (Spieltag unvollständig).

5. Spieltag: Carsten Meier (SSV Steinbrink) – Luis Degener 5:7

7. Spieltag: Christoph Schlieker (SCB Langendamm) – Helge Nußbaum 12:9

Zwischenstand: Trainer – DIE HARKE 4:3.

So wird gewertet: Für die exakte Vorhersage gibt es fünf Punkte, für die richtige Tordifferenz vier und für die richtige Tendenz drei.

Vier Jahrzehnte voller Begegnungen

Holtorfer SV lädt zum großen Jubiläumsfest ein

Holtorf. Vier Jahrzehnte Sport, Vereinsleben, Begegnungen und jede Menge gemeinsame Erlebnisse: Die Sporthalle der Holtorfer SV wird in diesem Monat 40 Jahre alt – und das soll gemeinsam mit möglichst vielen Menschen aus Holtorf und Umgebung gebührend gefeiert werden.

Die Holtorfer SV lädt Vereinsmitglieder, Holtorferinnen und Holtorfer sowie Freunde der HSV herzlich zu einem abwechslungsreichen und ereignisreichen Jubiläumstag ein. Dabei steht vor allem eines im Mittelpunkt: gemeinsam Zeit verbringen, Spaß haben und miteinander feiern.

Los geht es am Samstag, 19. September nachmittags um 15 Uhr: Bei Kaffee und Kuchen kann ganz entspannt gestartet, geklönt und in Erinnerungen geschwelgt werden. Anschließend wird es sportlich und unterhaltsam: Von 16 bis 18 Uhr heißt es dann „Spiel ohne Grenzen“ – ob Klein oder Groß, jung oder alt: An verschiedensten Stationen ist Geschick, Teamgeist und auch ein bisschen Glück gefragt. Und wer sich dolle ins Zeug legt, kann sich sogar über einen Preis freuen. Hier geht es nicht um Höchstleistungen, sondern um den gemeinsamen Spaß. Mitmachen, zuschauen, anfeuern oder einfach mittendrin sein – alles ist möglich.

Die Anmeldung von Teams mit jeweils vier Personen ist auch an dem Samstag vor Ort noch möglich. Für die jüngsten Gäste gibt es auch eigene Spielangebote. Dazu warten auch eine Riesendartscheibe, Fußballbillard und noch einiges mehr darauf, ausprobiert zu werden. Abends ab 18 Uhr wird dann weitergefeiert: Bei gutem Essen und mit DJ Daniel klingt der Tag gemächlich aus.

40 Jahre Sporthalle – 40 Jahre Begegnungen, Bewegung und Vereinsleben: Die Holtorfer SV freut sich sehr darauf, diesen Tag gemeinsam mit den Menschen im Ortsteil gebührend zu feiern. Vorbeikommen, mitmachen, Freunde treffen und gemeinsam feiern – die Holtorfer SV freut sich auf ganz viele Gäste!

VEREINE & CO

SV Heemsen: Für den Walkingtag am Sonnabend, 19. September, gibt es eine tolle Ergänzung. Nordic-Walking-Instructor Achim Illguth bietet ganz spontan für Anfänger und andere Interessierte eine Schulung an. Wer also schon immer in die Grundlagen des Walkens mit Stöcken eingewiesen werden wollte, ist an diesem Nachmittag auf dem Sportplatz in Heemsen genau richtig. Stöcke werden gestellt. Parallel können erfahrenere Walker wie bewährt ihre Runden drehen. Christa Hassel bietet auf den Feldwegen rund um die Heemser Mühle spannendes Nordic Walking an, Yildiz Laaser lädt zum Power-Walken ein. Los geht es um 16 Uhr an der Sporthalle, Schulstraße 39. Im Anschluss an die etwa einstündigen Walkingseinheiten gibt es selbst gemachte Salate und frisch Gegrilltes.

VG Münchehagen-Hagenburg ist gut gerüstet

Volleyball-Landesliga: Verstärkter Kader, viel Trainingsarbeit und klare sportlichen Ziele

Münchehagen. Bei den Volleyballerinnen der VG Münchehagen-Hagenburg steigt die Vorfreude auf die neue Spielzeit. Am 27. September beginnt für das Team die Saison in der Landesliga. Die Vorbereitung ist inzwischen abgeschlossen, und die Mannschaft blickt motiviert und mit viel Zuversicht auf die ersten Begegnungen.

VG-Trainer Roland Fischer kann in dieser Saison auf einen Kader mit insgesamt 15 Spielerinnen zurückgreifen. In den vergangenen Monaten sind noch einige neue Gesichter zur Mannschaft gestoßen, sodass das Team personell breiter aufgestellt ist, als noch in den Vorjahren. Besonders erfreulich ist, dass die VG in-

zwischen auf allen Positionen gut und ausgeglichen besetzt ist und dadurch im Saisonverlauf flexibel reagieren kann.

Die neuen Spielerinnen haben sich bereits gut in die Mannschaft eingefügt, während der eingespielte Kern weiterhin für Stabilität sorgt. Als Teamkapitänin wird Heike Pätzold die Mannschaft auch in der neuen Saison auf das Feld führen.

Sportlich hat sich die VG klare Ziele gesetzt. Nach einer intensiven Vorbereitung möchte die Mannschaft an die Leistungen der vergangenen Spielzeit anknüpfen und erneut im oberen Drittel der Tabelle mitspielen. Dabei setzt das Team weiterhin vor allem auf Zusammenhalt, Einsatzbereitschaft und eine



Das Team der VG Münchehagen-Hagenburg will in der Volleyball-Landesliga wieder im oberen Tabellendrittel mitmischen. FOTO: VG MÜNCHEHAGEN-HAGENBURG

geschlossene Mannschaftsleistung.

Auch in Sachen Ausstattung geht die VG bestens vorbereitet in die neue Spielzeit. Dank eines neuen Trikotsatzes von der „Lakrus Distillery“ aus Loccum kann die Mannschaft künftig in neuem Outfit auflaufen. Für die Unterstützung bedankt sich das gesamte Team herzlich.

Ein besonderer Termin für Mannschaft und Fans ist bereits fest eingeplant: Am 31. Oktober 2026 steht um 14 Uhr das Heimspiel in der Stadtsporthalle Loccum auf dem Programm. Die Spielerinnen hoffen dabei auf zahlreiche Unterstützung von den Zuschauerrängen und eine gute Atmosphäre in eigener Halle.